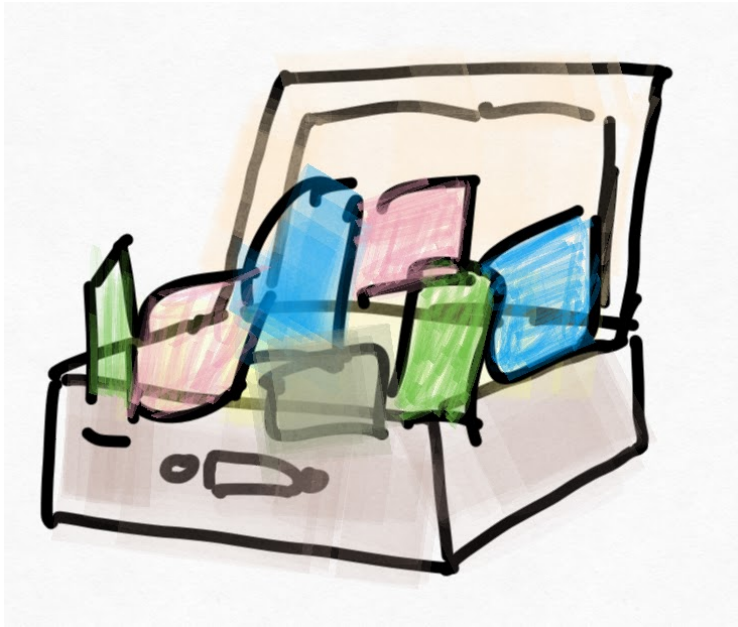


www.endlich-durchblick.de
www.schnell-durchblicken.de

Wie erkennt man Sinn-Abschnitte in einem Sachtext?
Unser Tipp: Zwei Eigenschaften,
mit denen sie sich verraten ;-)





Was zeigt dieses Bild?

- Zuerst einmal,
dass wir nicht zeichnen können ;-)
- Dann aber auch, dass wir einen Koffer malen wollten, den man irgendwo findet, zum Beispiel am Strand.
- Am besten auf einer einsamen Insel, da kann man ihn nämlich für sich selbst nutzen :-)

Warum ein Koffer? Und warum am Strand?

- Weil das ein schönes Bild ist für die Situation, wenn man auf einen Sachtext stößt.
- Man hat erst mal einen groben Eindruck: Man erkennt den Koffer bzw. den Sachtext.
- Und dieser Koffer bzw. Sachtext ist erst mal etwas Fremdes - noch Unbekanntes.
- Dann fängt man an, sich mit dem Inhalt zu beschäftigen
 - Man bringt Ordnung in das Chaos.
 - Man packt alles aus und sortiert es, bringt es in eine bestimmte Reihenfolge.
 - Überlegt sich auch, wofür die Teile wohl gedacht waren.
 - Und vor allem überlegt man, was man selbst mit ihnen anfangen kann.

Lars Krüsand,

Das beste Mittel gegen Langeweile und Misserfolg – fängt mit „R“ an ...

Es ist schon erstaunlich: In der Schule wird alles Mögliche gelernt - nur häufig nicht das, worauf es im Leben wirklich ankommt. Nehmen wir einmal das Schul-Hauptfach Deutsch: Da werden grammatische Grundbegriffe trainiert, es werden Kurzgeschichten und Romane besprochen und natürlich geht es auch um Kommunikation. Wenn man dann als Außenstehender aber mal am Unterricht einer Klasse teilnimmt, wundert man sich, wie wenig in der Praxis darauf geachtet wird. Jeder bemüht sich möglichst leise und undeutlich zu sprechen, es

könnte j

oder gar

gabe eig

Leute zu

der Lehr

Teil der

gefunde

Jammer

junge M

keiner v

selbstve

ginnt eig

dass Re

zwische

ja nicht

mehr od

sen, wei

sich sell

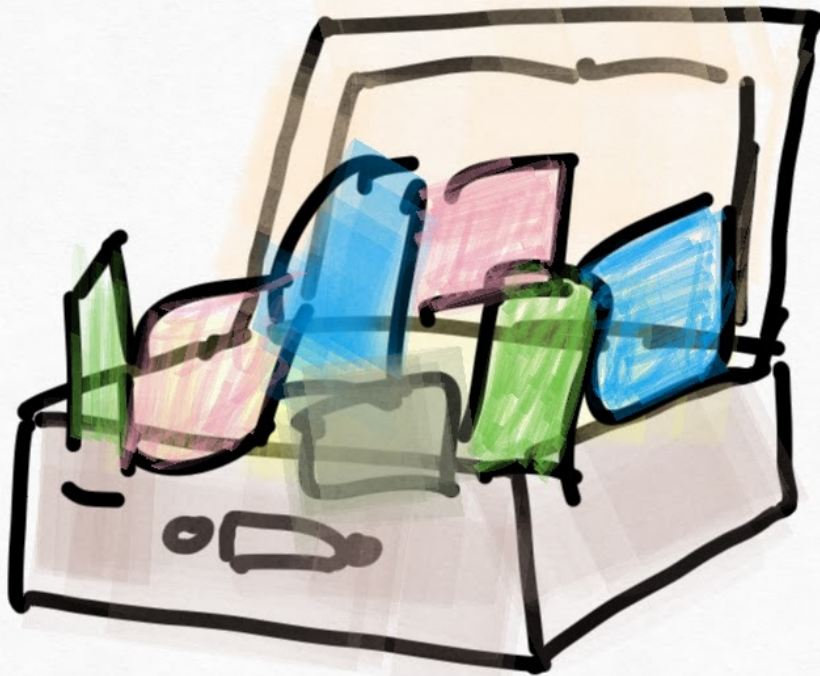
Job bek

immer c

wortreic

Gelegen

der viel zu seltene – Herausforderungen an die eigene Sprechkunst dar – jede Hausaufgabe kann so vorgetragen werden, als hätte man sie selbst gemacht und stünde voll dahinter. Wie werden sich Mitschüler wundern, wenn man sich nach einer längeren Phase der Desorientierung im Unterricht zu Wort meldet und mal kurz aufdeckt, was alles unklar geblieben ist. Übrigens steigen ganz allgemein die Chancen, mit ein bisschen Rhetorik die eigenen Interessen auch in der Schule und im Unterricht besser durchzusetzen. Wenn dann die eine oder andere nicht ganz so lebenswichtige Standard-Hausaufgabe minimiert wird und ein angedrohter Test ganz „weggeredet“ werden kann – dann haben sich das bisschen mehr Aufwand und die kleinen Sprünge über den eigenen Schatten sogar direkt und unmittelbar gelohnt. Bleibt nur die Frage, wie sehr es gelingt, den dicken Tanker Schule ein bisschen von seinem Normalkurs abzubringen – er muss nicht mal schneller werden und kann trotzdem für alle Beteiligten mehr Erfolg bringen.



d von Kritik
ne Hausauf-
ner weniger
zentriert, ist
nur noch ein
prächsthema
st schon ein
– und wenn
gendwie und
gab es ganz
und die be-
lazu kommt,
ch sorgfältig
n selbst will
mmen wird,
ck hinterlas-
da leise, mit
r doch einen
dem werden
n man nicht
so tun? Jede
stellen – lei-

Die “schlechte” Nachricht:

- Wenn man einen Text verstehen will, ist das wie bei dem fremden Koffer, man muss ihn erst mal “auseinandernehmen”.
- Dabei erkennt man, um was es sich handelt und was es bedeutet.
- Bei einem Sachtext sind das die Sinn-Abschnitte

Die beiden guten Nachrichten:

1. Wie der Begriff es schon ausdrückt, ist ein Sinnabschnitt ein Textbereich, der durch einen gemeinsamen “Sinn” gekennzeichnet ist. Wenn man den “Sinn” erkannt hat, hat man auch den Abschnitt.
2. Die zweite gute Nachricht ist, dass diese Sinnabschnitte immer durch Grenzen erkennbar sind. D.h. Wenn etwas Neues kommt, “riecht” das sehr nach einem neuen “Abschnitt”.

Die beste Nachricht:

Wir zeigen jetzt mal, wie es geht!

Und was man mit den Teilen “anfangen” kann.

Inhalt = durch Abgrenzung
 = Was gemacht wird!
 soll! erkennen
 Kontrastierung = Was nicht passt!
 Praxis
 ist!

① Einstieg = Beobachtung

② Kontextualisierung → Deutsch

③ Kontrastierung =
 Was nicht passt!

Lars Krüsand,

Das beste Mittel gegen Langeweile und Misserfolg – fängt mit „R“ an ...

1 Es ist schon erstaunlich, In der Schule wird alles Mögliche gelernt - nur häufig nicht das, worauf es im Leben
 2 wirklich ankommt. Nehmen wir einmal das Schul-Hauptfach Deutsch: Da werden grammatische Grundbegriffe
 3 trainiert, es werden Kurzgeschichten und Romane besprochen und natürlich geht es auch um Kommunikation.
 4 Wenn man dann als Außenstehender aber mal am Unterricht einer Klasse teilnimmt, wundert man sich, wie
 5 wenig in der Praxis darauf geachtet wird. Jeder bemüht sich, möglichst leise und undeutlich zu sprechen, es
 6 könnte ja vielleicht etwas falsch sein – und was nicht gehört wird, kann auch nicht zum Gegenstand von Kritik
 7 oder gar des Gelächters werden. Noch schlimmer wird es, wenn ein längeres Statement oder auch eine Hausauf-
 8 gabe eigentlich „zu Gehör gebracht werden“ müsste. Spätestens nach dem zweiten Satz hören immer weniger
 9 Leute zu und der Sprecher selbst verstummt auch zunehmend. Der Einzige, der sich noch richtig konzentriert, ist
 10 der Lehrer, denn er muss ja möglichst konstruktiv auf den Beitrag reagieren. Aber auch dabei hört nur noch ein
 11 Teil der Klasse zu, schließlich hat man ja gerade mit dem Nachbarn ein viel interessanteres Gesprächsthema
 12 gefunden – ggf. sorgen auch noch ganz andere Aktivitäten für Abwechslung und Zerstreuung. Es ist schon ein
 13 Jammer mit der Schule – acht oder sogar neun Jahre Deutschunterricht am Gymnasium verstreichen – und wenn
 14 junge Menschen richtig, d.h. vor Publikum sprechen lernen, dann geschieht das irgendwann und irgendwie und
 15 keiner weiß, warum der eine es am Ende kann oder der andere nicht. Früher war das mal anders – da gab es ganz

④ Erweiterung
 → längeres
 Statement

⑤ Auswertung

↳ Rückblick

Und nun noch der Rest des Textes - am besten selbst mal probieren...
Ansonsten gibt es unsere Lösung auf der nächsten Seite.

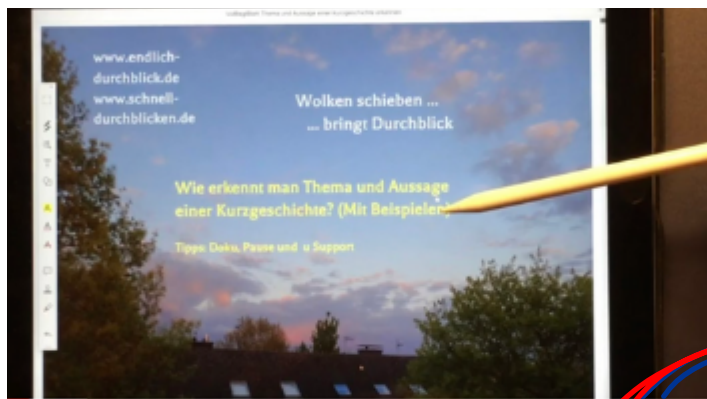
15 keiner weiß, warum der eine es am Ende kann oder der andere nicht. Früher war das mal anders – da gab es ganz
16 selbstverständlich die Disziplin Rhetorik, d.h. die Entwicklung der Kunst der öffentlichen Rede – und die be-
17 ginnt eigentlich immer, wenn mehr als zwei Menschen sprachlich miteinander zu tun bekommen. Dazu kommt,
18 dass Redekunst eine Menge mit Erfolg im Leben zu tun hat. Als Schüler unterscheidet man natürlich sorgfältig
19 zwischen Lehrern, die gut reden können und solchen, denen zuzuhören eine Zumutung ist. Aber man selbst will
20 ja nicht unbedingt Lehrer werden. Dabei gibt es kaum Berufe, bei denen man später darum herumkommen wird,
21 mehr oder weniger kurze Ansprachen zu halten, die bei den anderen zumindest einen guten Eindruck hinterlas-
22 sen, wenn nicht sogar zum Erfolg führen sollen. Man denke etwa an Bewerbungsgespräche: Wer da leise, mit
23 sich selbst offensichtlich im Zweifel Ein-Wort-Antworten gibt, wird kaum eine Chance haben. Wer doch einen
24 Job bekommt hat und sich in einer Mitarbeiterbesprechung verbal nicht durchsetzen kann, na ja, bei dem werden
25 immer die unangenehmsten Jobs hängen bleiben. Klappt dann etwas nicht, dann gute Nacht, wenn man nicht
26 wortreich und wirkungsvoll anderen die Schuld zuschieben oder diese ganz wegreden kann. Was also tun? Jede
27 Gelegenheit nutzen, mehr als ein oder zwei Wörter im Unterricht loszuwerden. Nicht nur Referate stellen – lei-
28 der viel zu seltene – Herausforderungen an die eigene Sprechkunst dar – jede Hausaufgabe kann so vorgetragen
29 werden, als hätte man sie selbst gemacht und stünde voll dahinter. Wie werden sich Mitschüler wundern, wenn
30 man sich nach einer längeren Phase der Desorientierung im Unterricht zu Wort meldet und mal kurz aufdeckt,
31 was alles unklar geblieben ist. Übrigens steigen ganz allgemein die Chancen, mit ein bisschen Rhetorik die eige-
32 nen Interessen auch in der Schule und im Unterricht besser durchzusetzen. Wenn dann die eine oder andere nicht
33 ganz so lebenswichtige Standard-Hausaufgabe minimiert wird und ein angedrohter Test ganz „weggeredet“
34 werden kann – dann haben sich das bisschen mehr Aufwand und die kleinen Sprünge über den eigenen Schatten
35 sogar direkt und unmittelbar gelohnt. Bleibt nur die Frage, wie sehr es gelingt, den dicken Tanker Schule ein
36 bisschen von seinem Normalkurs abzubringen – er muss nicht mal schneller werden und kann trotzdem für alle
37 Beteiligten mehr Erfolg bringen.

⑥ Doppelter Hinweis
a. Rückblick
b. Allg. Gültigkeit
⑦ Erfolgsfälle

⑧ Vorschläge
⑨ positive Veränderungen

⑩ Respektieren

Was kommt danach? Zusammenfassung (inhaltlich/sprachlich)
Kritik/Götterung → weitere Videos



Das Thema einer Kurzgeschichte erkennen und präzise formulieren

Am 10.09.2015 veröffentlicht

Wir zeigen, wie man das Thema einer Kurzgeschichte sicher erkennt und auch gut formulieren kann. Es ist ja Basis der Interpretation, weil es am Ende als Frage zu entsprechenden Antworten aus dem Text heraus führt. Die Dokumentation zum Video findet sich auf der Seite: <https://www.schnell-durchblicken2.de/...> Die

Auch für Aktualisierungen und die Korrektur möglicher Fehler

www.schnell-durchblicken.de/lernvideos/

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

<https://schnell-durchblicken3.de/index.php/schnell-durchblicken-kurse/umgang-mit-sachtexten/286-eb6-2c-sinnabschnitte-findensachtexte>

Einfach
unseren Kanal
“schnell durchblicken”
abonnieren!

Vielleicht ist das nächste Video
ja wieder interessant!

Neu: www.relevantia.de/register-der-websites